

IN VIA Katholischer
Verband für Mädchen und
Frauensozialarbeit
in der Erzdiözese
Freiburg e.V.



IN VIA

Fortbildungen Frühjahr 2020

für Fachkräfte der Schul- und
Jugendsozialarbeit, Lehrkräfte und
pädagogische Mitarbeiter*innen im
Schulkontext

ÜBERSICHT DER FORTBILDUNGEN

Let's talk about love – Sexualpädagogische Methoden für Schulklassen und Gruppen (13.03.2020)

Service Learning – Lernen durch Engagement (LDE) (20.03.2020)

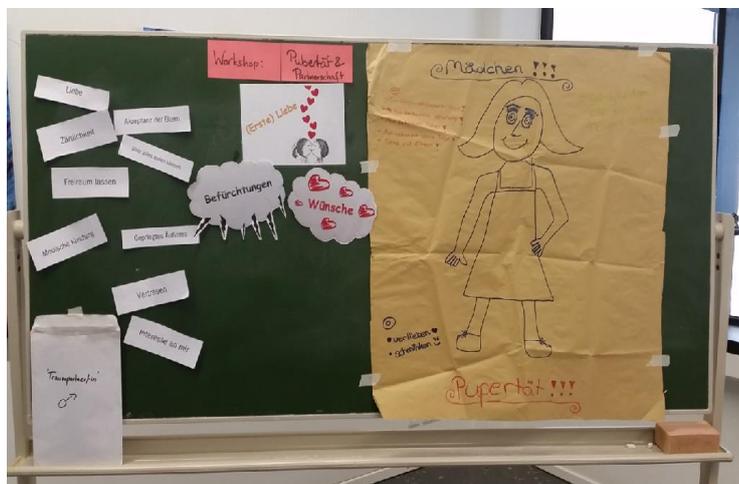
Partizipation und Schulsozialarbeit – (auch) eine Frage der Haltung (27.03.2020)

Lernen mal anders – Einblick über Life Kinetik und Lerncoaching (23.04.2020)

Was für ein Theater! – Theaterpädagogik in der Schulsozialarbeit (24.04.2020)

„NEMO – NEIN ZU MOBBING“ Konzeptschulung für Workshops mit Schulklassen (15.05.2020)

LET'S TALK ABOUT LOVE – SEXUALPÄDAGOGISCHE METHODEN FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN



Sexualität und Mensch sein sind untrennbar. Egal ob als Kleinkind oder im Alter – Sexualität ist ein Teil jedes Menschen. Das eigene Verständnis von Sexualität und gelebte Sexualität werden durch verschiedenste Faktoren beeinflusst, wie z.B. Entwicklungs- und Lebensphasen, kulturelle und religiöse Normen und Werte sowie die weltweit vernetzte Medienlandschaft. Viele Jugendliche sammeln in der Pubertät gute und/oder schlechte, vor allem aber aufregende Erfahrungen und informieren sich auf allen möglichen Kanälen über das Thema Sex(ualität). Offenheit und Enttabuisierung im Bereich der Sexualität bietet auf individueller Ebene vielfältige Chancen. Sexualpädagogische Angebote mit Jugendlichen bieten vor dem skizzierten Hintergrund:

- altersgerechte und zuverlässige Informationen,
- eine dadurch vermittelte Sicherheit und Orientierung,
- Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen sowie
- Impulse zur Bewältigung von Entwicklungsaufgaben und damit verbundenen Problemen.

Inhalte

- Auseinandersetzung mit der pädagogischen Grundhaltung und Zielen
- Vermittlung und Anwendung verschiedener Methoden
- Chancen und Grenzen schulischer Angebote

Methoden

Nach Beschäftigung mit eigenen Zielen für und Grundhaltungen zur sexualpädagogischen Arbeit werden verschiedene Methoden in der Gruppe ausprobiert und reflektiert.

Ziele

Die Teilnehmer*innen erlernen praktische Methoden für die sexualpädagogische Arbeit mit Gruppen und Schulklassen.

Zielgruppe

Lehrer*innen weiterführender Schulen sowie Fachkräfte der Schul- und Jugendsozialarbeit

Referent

Thorsten Lewko, Sozialpädagoge (B.A.), Schulsozialarbeiter

LEHRKRÄFTE

FACHKRÄFTE DER
SCHUL- UND JUGENDSOZIALARBEIT



IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
In der Erzdiözese Freiburg e.V.

Heimschule St. Landolin Ettenheim –
Schulsozialarbeit: Thorsten Lewko
Prälat-Schofer-Str. 1
77955 Ettenheim

E-Mail: thorsten.lewko@invia-freiburg.de
Homepage: www.invia-freiburg.de

Termin

13. März 2020
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Anmeldeschluss

28. Februar 2020

Veranstaltungsort

Weihbischof Gnädiger Haus
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Kosten

85 € Seminargebühr
15 € Verpflegung
Die Gesamtkosten von 100 € werden nach der Veranstaltung in Rechnung gestellt. Bei einem Rücktritt nach dem Anmeldeschluss ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Fortbildungskosten fällig.

Anmeldung

Tel.: 0761-2111352
E-Mail: fortbildung@invia-freiburg.de

Inhouse

Der Workshop kann auch als Inhouse-Veranstaltung angeboten werden. Kontaktieren Sie dafür bitte Herrn Lewko.

SERVICE LEARNING – LERNEN DURCH ENGAGEMENT (LDE)



Wie können wir allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihren Biografien und individuellen Potenzialen, gute Bildung und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen? Diese Frage ist vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Situation, bildungspolitischer Entscheidungen und der damit steigenden Vielfalt in Schule und Gemeinde wichtiger denn je. Wie gestalten wir eine inklusive Lern- und Schulkultur, in der alle willkommen sind und sich gut entfalten können? Wie gelingt die Umsetzung von Inklusion als Menschenrecht an Schule und im alltäglichen Miteinander? Um das Recht aller Kinder auf Bildung und Teilhabe in ihrer Vielfalt zu verwirklichen, müssen sich Schulen auf diese Herausforderungen einlassen. Dafür braucht es innovative Schulentwicklungsprozesse und gute pädagogische Konzepte. Service-Learning – Lernen durch Engagement (LdE) verbindet schulischen Unterricht mit außerschulischem Engagement und bietet die Chance, eine solche inklusive Lernkultur zu beflügeln.

Inhalte

- Das Potential von LdE für eine inklusive Lernkultur
- LdE als Instrument zur Projektentwicklung und Qualitätssicherung
- Vermittlung und Anwendung geeigneter Methoden
- Ideenentwicklung anhand internationaler Qualitätsstandards

Methoden

Nach einer Einführung durch den Referenten vertiefen die Teilnehmer*innen unter Anwendung ausgewählter Methoden ihre Kenntnisse über die verschiedenen LdE-Qualitätsstandards und entwickeln erste Projektideen.

Ziele

Die Teilnehmer*innen entwickeln unter Anwendung ausgewählter Methoden geeignete Projektideen zur Förderung von Inklusion und Teilhabe.

Zielgruppe

Lehrer*innen sowie Fachkräfte der Schul- und Jugendsozialarbeit

Referent

Ulrich Bartel, Diplom-Sozialpädagoge, LdE-Schulbegleiter

LEHRKRÄFTE

FACHKRÄFTE DER
SCHUL- UND JUGENDSOZIALARBEIT



IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
In der Erzdiözese Freiburg e.V.

Kompetenzzentrum „Lernen durch
Engagement“ – Ulrich Bartel
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail: ulrich.bartel@invia-freiburg.de
Homepage: www.invia-freiburg.de

Termin

20. März 2020
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Anmeldeschluss

6. März 2020

Veranstaltungsort

Weihbischof Gnädiger Haus
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Kosten

85 € Seminargebühr
15 € Verpflegung
Die Gesamtkosten von 100 € werden nach der Veranstaltung in Rechnung gestellt. Bei einem Rücktritt nach dem Anmeldeschluss ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Fortbildungskosten fällig.

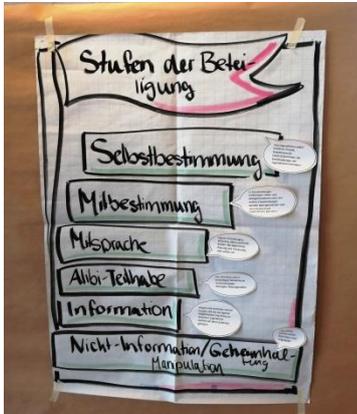
Anmeldung

Tel.: 0761-2111352
E-Mail: fortbildung@invia-freiburg.de

Inhouse

Der Workshop kann auch als Inhouse-Veranstaltung angeboten werden. Kontaktieren Sie dafür bitte Herrn Bartel.

PARTIZIPATION UND SCHULSOZIALARBEIT – (AUCH) EINE FRAGE DER HALTUNG



Wie sieht es mit der Partizipation der Schüler*innen in ihrer Arbeit und an ihrer Schule aus und was hat das Ganze mit Haltung zu tun?

Partizipation ist ein häufig anzutreffender Begriff – vor allem im Kontext von Bildung und Erziehung.

Sowohl seine Bedeutsamkeit als auch die aus der Umsetzung entstehende Wirksamkeit werden in verschiedenen Debatten immer wieder hervorgehoben. Leider spiegelt sich die Wichtig- und Nützlichkeit von Partizipation (noch) nicht entsprechend in der Praxis mit Kindern und Jugendlichen bzw. Schülerinnen und Schülern wieder. Dabei fällt einer den Kinder- bzw. Menschenrechten verpflichteten Schulsozialarbeit bei der Beteiligung und Realisierung von Teilhabe eine wichtige Rolle und Chance zu, die es anzunehmen und zu gestalten gilt.

Inhalte

Der Workshop wird:

- sich fachlich mit dem Begriff und den Zielen von Partizipation auseinandersetzen,
- einen Blick auf den Ist-Zustand in der eigenen Arbeit werfen,
- konkrete Beteiligungsmöglichkeiten und -perspektiven zusammen-tragen sowie
- Bezüge zur eigenen, professionellen Haltung diskutieren.

Ziele

Der Workshop möchte die Fachkräfte darin bestärken, partizipative Prozesse voranzutreiben und aufzeigen weshalb sich dieses für alle Beteiligten lohnt.

Zielgruppe

Fachkräfte der Schul- und Jugendsozialarbeit

Referent

Frank Seeling, Erziehungswissenschaftler (M.A), Fachberatung Schulsozialarbeit

FACHKRÄFTE DER
SCHUL- UND JUGENDSOZIALARBEIT



IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
In der Erzdiözese Freiburg e.V.

Fachberatung Schulsozialarbeit –
Frank Seeling
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail: frank.seeling@invia-freiburg.de

Homepage: www.invia-freiburg.de

Termin

27. März 2020

9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Anmeldeschluss

13. März 2020

Veranstaltungsort

Weihbischof Gnädiger Haus

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Kosten

85 € Seminargebühr

15 € Verpflegung

Die Gesamtkosten von 100 € werden nach der Veranstaltung in Rechnung gestellt. Bei einem Rücktritt nach dem Anmeldeschluss ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Fortbildungskosten fällig.

Anmeldung

Tel.: 0761-2111352

E-Mail: fortbildung@invia-freiburg.de

Inhouse

Der Workshop kann auch als Inhouse-Veranstaltung angeboten werden. Kontaktieren Sie dafür bitte Herrn Seeling.

LERNEN MAL ANDERS – EINBLICK IN LIFE KINETIK® UND LERNCOACHING



Probleme in der Schule? Lese- und Rechtschreibschwäche? Schwierigkeiten mit Mathe? Konzentrationsmangel? Mangelndes Selbstbewusstsein? Fehlende Selbständigkeit?

Life Kinetik ist eine Verknüpfung aus Gehirntaining, Bewegung und visueller Wahrnehmung. Es reduziert Stress und fördert das Arbeitsgedächtnis. Das Lernen fällt leichter. Gelerntes kann schneller abgerufen werden. Am Vormittag gibt es einen Einblick, was alles hinter Life Kinetik® steckt; neben der Theorie gibt es eine Schnupperstunde, um Life Kinetik aktiv kennenzulernen.

Am Nachmittag erhalten Sie einen Einblick in das Lerncoaching: wie Schüler*innen über innere Lernstrategien und mentale Stärke erfolgreicher werden können. Dieses Handwerkzeug kann im Alltag in der Schul- und Jugendarbeit sofort genutzt und umgesetzt werden.

Inhalte

- Einblick in Life Kinetik®-Bewegungsprogramm – mit Theorie und Praxiseinheit
- LernCoach-Grundhaltung
- Innere Lernstrategien, ideal bei Rechtschreib- und/oder Rechenprobleme
- Mentale Stärke speziell für Prüfungssituationen (Blackouts vermeiden)

Methoden

Ein Wechsel aus Theorie und eigenem Ausprobieren zeigt den Teilnehmer*innen die verschiedenen Ansätze auf, um die pädagogische Anwendung und Möglichkeiten für die Praxis kennenzulernen.

Ziele

Die Teilnehmer*innen kennen die Möglichkeiten und Hintergründe von Life Kinetik® und können die Grundelemente aus dem Lerncoaching in ihrem Arbeitsfeld einsetzen

Zielgruppe

Lehrer*innen sowie Fachkräfte der Schul- und Jugendsozialarbeit

Referentin

Tanja Ritter, Life Kinetik® Trainerin & Lerncoach

LEHRKRÄFTE

FACHKRÄFTE DER
SCHUL- UND JUGENDSOZIALARBEIT



IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
In der Erzdiözese Freiburg e.V.

Regionalbüro Offenburg –
Tanja Ritter
Wasserstr. 5
77652 Offenburg

E-Mail: tanja.ritter@invia-freiburg.de
Homepage: www.invia-freiburg.de,
www.ritter-lerncoaching.de

Termine

23. April 2020
9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Anmeldeschluss

09. April 2020

Veranstaltungsort

Marienhäuser Offenburg
Mariensaal
Prädikaturstraße 3
77652 Offenburg

Kosten

85 € Seminargebühr
15 € Verpflegung
Die Gesamtkosten von 100 € werden nach der Veranstaltung in Rechnung gestellt. Bei einem Rücktritt nach dem Anmeldeschluss ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Fortbildungskosten fällig.

Anmeldung

Tel.: 0761-2111352
E-Mail: fortbildung@invia-freiburg.de

Inhouse

Der Workshop kann auch als Inhouse-Veranstaltung angeboten werden. Kontaktieren Sie dafür bitte Frau Ritter.

WAS FÜR EIN THEATER! – Theaterpädagogik in der Schulsozialarbeit



Sie möchten mehr Spielfreude, Leichtigkeit und Kreativität in ihre pädagogische Arbeit integrieren und gleichzeitig etwas für Ihre Persönlichkeitsentwicklung tun? Dann ist dieser Workshop genau das Richtige für Sie!

Konzentration, Kooperationsfähigkeit, Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit sind nur einige Bereiche, die durch Theaterpädagogik gestärkt werden können.

Die Theaterpädagogik vereint Ansätze aus Empowerment, systemischer Pädagogik und Demokratielernen. Sie zielt darauf ab, die Menschen zu ermächtigen, gemeinsam in einer Gruppe, den eigenen Ideen Ausdruck zu verleihen. Situationen auf der Bühne werden gestaltet, und damit veränderbar. Die Spieler*innen können im Schutzraum Theater Differenzenerfahrungen machen, die sich auch auf ihre Realitäten übertragen lassen. (z.B. Konfliktklärung, Mobbingprävention)

Mit niedrigschwelligen Übungen, Spielen und Methoden lernen Sie hier theaterpädagogische Arbeitsweisen kennen, die sich einfach in Projekte und Beratung integrieren lassen.

Inhalte

- Einführung in theaterpädagogisches Arbeiten
- Präsenz und Haltung als Anleiter*in
- Vermittlung und Ausprobieren von Spielen und Übungen

Methoden

Theaterpädagogische Spiele und Übungen u.a. nach Augusto Boal (Theater der Unterdrückten), Imaginationen und Körperarbeit

Ziele

Die Teilnehmer*innen lernen Grundlagen theaterpädagogischen Arbeitens kennen und nehmen konkrete Übungen sowie Anregungen mit.

Zielgruppe

Fachkräfte der Schul- und Jugendsozialarbeit

Referentin

Astrid Pohl, Diplom.-Pädagogin, Theaterpädagogin BuT,
Schulsozialarbeiterin

FACHKRÄFTE DER
SCHUL- UND JUGENDSOZIALARBEIT



IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
In der Erzdiözese Freiburg e.V.

Ursulinen-Gymnasium –
Schulsozialarbeit: Astrid Pohl
A4, 4
68159 Mannheim

E-Mail: astrid.pohl@invia-freiburg.de
Homepage: www.invia-freiburg.de

Termin

24. April 2020
9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Anmeldeschluss

10. April 2020

Veranstaltungsort

Katholische Hochschulgemeinde
Mannheim
D6, 15
68159 Mannheim

Kosten

85 € Seminargebühr
Die Kosten werden nach der Veranstaltung
in Rechnung gestellt. Bei einem Rücktritt
nach dem Anmeldeschluss ist eine
Ausfallgebühr in Höhe der gesamten
Fortbildungskosten fällig.

Anmeldung

Tel.: 0761-2111352
E-Mail: fortbildung@invia-freiburg.de

Inhouse

Der Workshop kann auch als Inhouse-
Veranstaltung angeboten werden.
Kontaktieren Sie dafür bitte Frau Pohl.

„NEMO – NEIN ZU MOBBING“ KONZEPTSCHULUNG FÜR WORKSHOPS MIT SCHULKLASSEN



Mobbing ist an Schulen zum ernstesten und nahezu alltäglichen Thema geworden. Alle Verantwortlichen sind sich einig, dass dem Thema qualifiziert begegnet werden soll.

„NeMo - Nein zu Mobbing“ ist ein präventiver Workshop, in dem Schülern*innen das Thema Mobbing interaktiv und spielerisch erarbeiten.

Ziel des Workshops an den Schulen ist es, die Schüler*innen für das Thema Mobbing zu sensibilisieren und sie zu befähigen, dem Thema Mobbing eigenverantwortlich, mutig und angemessen zu begegnen.

Dabei werden folgenden Themen bearbeitet:

- Was ist Mobbing und wie etabliert es sich?
- Was macht Mobbing und wie könnte es erkannt werden?
- Rollenbesetzung im Mobbinggeschehen
- Helfersysteme
- Stärken und Fähigkeiten der Klasse/ der Schüler*innen

Inhalte

- Mobbing – kurze Theorie und eigene Erfahrungen
- Vorstellung und Durchführung des Workshops
- Austausch/ Erfahrungen/ Dynamik
- Rückmeldungen/ Fragen/ Feedback

Methoden

Alle Methoden, die in den Workshops eine Rolle spielen werden vorgestellt, ausprobiert und reflektiert.

Ziele

Ziel ist es, den Workshop und die Methoden nahezubringen und Sie als Fachkräfte dadurch zu befähigen, ein erprobtes, qualifiziertes und nachhaltiges Angebot an ihren Schulen vorzuhalten.

Zielgruppe

Lehrer*innen, Präventionsbeauftragte sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Referentin

Reni Dauelsberg, Erziehungswissenschaftlerin (B.A.), Systemische Paar- und Familien-Therapeutin (DGSF), Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichentherapie (FFAK) selbstständige Beraterin und Therapeutin, Schulsozialarbeiterin

LEHRKRÄFTE

FACHKRÄFTE DER
SCHUL- UND JUGENDSOZIALARBEIT



IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
In der Erzdiözese Freiburg e.V.

Kolleg St. Sebastian –
Schulsozialarbeiterin: Reni Dauelsberg
Hauptstr.4
79252 Stegen

E-Mail: reni.dauelsberg@invia-freiburg.de
Homepage: www.invia-freiburg.de

Termin

15. Mai 2020
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Min. Teilnehmer*innenzahl: 15
Max. Teilnehmer*innenzahl: 20

Anmeldeschluss

30. April 2020

Veranstaltungsort

Weihbischof Gnädiger Haus
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

Kosten

85 € Seminargebühr
15 € Verpflegung
Die Gesamtkosten von 100 € werden nach der Veranstaltung in Rechnung gestellt. Bei einem Rücktritt nach dem Anmeldeschluss ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Fortbildungskosten fällig.

Anmeldung

Tel.: 0761-2111352
E-Mail: fortbildung@invia-freiburg.de

Inhouse

Der Workshop kann auch als Inhouse-Veranstaltung angeboten werden. Kontaktieren Sie dafür bitte Frau Dauelsberg.

